

Khamenei warnt: Atomverhandlungen mit den USA könnten scheitern!

Khamenei warnt vor voreiligen Schlüssen bei Atomverhandlungen mit den USA in Oman. Zukunft des Iran steht auf dem Spiel.

Maskat, Oman - Am vergangenen Wochenende fanden in Maskat, dem Hauptort des Oman, entscheidende Gespräche zwischen den USA und dem Iran über ein neues Atomabkommen statt. Diese Verhandlungen sind die ersten ihrer Art seit mehr als vier Jahren und wurden als „konstruktiv“ bezeichnet. Der Oman spielt dabei eine Schlüsselrolle als Vermittler zwischen den beiden Nationen, die seit 45 Jahren keine diplomatischen Beziehungen mehr unterhalten. An den Gesprächen nahmen der iranische Außenminister Abbas Araqhchi und der US-Sondergesandte Steve Witkoff teil. Beide Seiten streben eine zügige Einigung an und möchten so schnell wie möglich ein neues Abkommen erzielen. Die Verhandlungen dauerten zweieinhalb Stunden und beinhalteten sowohl Gespräche in getrennten Räumen als auch direkte Unterhaltungen zwischen den Verhandlungspartnern, wie **zeit.de** berichtet.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen äußerte der iranische Obersten Führer Ali Khamenei, dass die Zukunft des Iran nicht von den Verhandlungen abhängen sollte. Er betonte, dass er gemäß der Verfassung das letzte Wort in allen strategischen Angelegenheiten hat. Khamenei zeigte sich zwar pessimistischer Hinsicht gegenüber den USA, aber optimistisch bezüglich der eigenen Fähigkeiten des Iran. Er erwähnte, dass die Verhandlungen möglicherweise zu Ergebnissen führen könnten oder nicht, was die Unsicherheit über den Ausgang der

Gespräche unterstreicht, wie [kleinezeitung.at](http://www.kleinezeitung.at) feststellt.

Die ökonomischen Hintergründe

Die wirtschaftliche Lage des Iran stellt ein zentrales Motiv für die Gespräche dar. Aus Sicht der Beobachter könnte eine diplomatische Einigung und die damit verbundene Aufhebung von Sanktionen entscheidend zur Verbesserung der desolaten ökonomischen Situation des Landes beitragen. Der Rial hat kürzlich neue Rekordtiefststände erreicht, was auf die dramatischen Auswirkungen der aktuellen Sanktionen hinweist. US-Präsident Donald Trump hat zur Drohung gegriffen, militärische Konsequenzen anzudrohen, sollte ein Scheitern der Verhandlungen eintreten. Beobachter sehen daher den Verlauf und Ausgang dieser Atomverhandlungen als von großer Bedeutung für die Zukunft des Landes, insbesondere in Anbetracht der angespannten Lage, die potenziell in einen militärischen Konflikt münden könnte, falls keine Einigung erzielt wird.

Effektiv richten beide Seiten ihren Blick auf die Schaffung einer „fairen und verbindlichen Vereinbarung“. Astreht wurde bei den jüngsten Gesprächen auch über Themen wie die Atompolitik und die Lockerung der Sanktionen gesprochen, die als ein Hauptfaktor für die gegenwärtige Krise im Iran angesehen werden. Der Iran strebt dabei an, den Vorwurf der westlichen Staaten, an einem Atomwaffenprogramm zu arbeiten, entschieden zurückzuweisen. Die Verhandlungen, die am kommenden Samstag fortgesetzt werden sollen, könnten daher weitreichende Folgen für die geopolitische Landschaft in der Region haben.

Details	
Vorfall	Internationale Beziehung
Ort	Maskat, Oman
Quellen	• www.kleinezeitung.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at